



Peter Suhrkamp, 1949
(Foto Englert, Suhrkamp-Verlags-Archiv)



Veranstalter

KulturAmbulanz · Züricher Str. 40 · 28325 Bremen
Telefon: 0421/408-1757 · info@kulturambulanz.de

Die KulturAmbulanz ist eine Einrichtung der
Gesundheit Nord

Öffnungszeiten

Krankenhaus-Museum/Galerie im Park
Mi - So 11:00 - 18:00 Uhr · Eintritt: 4,-/2,- €

Ausstellungsorte

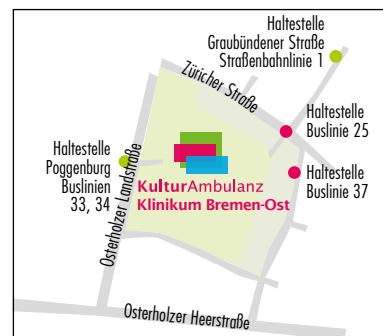
Rathaus Hatten (3.4. - 15.5.2016), Eisenhütte
(4.6. - 24.8.2016), Landesbibliothek Oldenburg
(9.9. - 12.11.2016), Krankenhaus-Museum Bremen (20.11.
2016 - 5.2. 2017), Sylter Heimatmuseum (in Planung)

Projekträger

Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von

EWE, oldenburgische Landschaft, LzO, Suhrkamp, Eisen-
hütte, Gemeinde Hatten, LB Oldenburg, Landkreis
Ammerland, Landkreis Oldenburg, Heimatverein Kirchhatten



GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN



[facebook.de/KulturAmbulanz](https://www.facebook.de/KulturAmbulanz)

Titel: Peter Suhrkamp, 1949 (Suhrkamp-Verlags-Archiv)

Haus im Park

Krankenhaus
Museum

Galerie im Park

KulturAmbulanz

Gesundheit.Bildung.Kultur.



Peter Suhrkamp (1891 - 1959)

LEBENSWEGE

Wanderausstellung zum
125. Geburtstag

20. November 2016 - 5. Februar 2017
Mi - So 11.00 - 18.00 Uhr
Galerie im Park

Peter Suhrkamp (1891 - 1959)

LEBENSWEGE

Wanderausstellung zum 125. Geburtstag

20. November 2016 – 5. Februar 2017

*„Ich hatte den Krieg an schwersten Stellen und in exponierten Lagen mitgemacht, war 1918 völlig an ihm zerbrochen gewesen. Kurz gesagt: er hatte mich ins Irrenhaus gebracht“.
Peter Suhrkamp*

Der Verleger Peter Suhrkamp zählte zu den bedeutendsten Persönlichkeiten im deutschen Verlagsleben. Er legte die Grundlagen für die legendäre „Suhrkamp-Kultur“ mit herausragenden Autoren wie Bertolt Brecht, Max Frisch und Hermann Hesse.

Die Wanderausstellung, die an wichtigen Lebensstationen Suhrkamps gezeigt wird, nimmt die Spuren seines Lebensweges auf: über Kirchhatten, wo er am 28.3.1891 als ältester Bauernsohn geboren wurde, über Oldenburg, wo er das Lehrerseminar absolvierte und anschließend in Augustfehn als Volksschullehrer arbeitete, über Bremen, wo er 1918 als Soldat in der Psychiatrischen Irrenanstalt St. Jürgen-Asyl in Behandlung war, bis nach Sylt, das 1959 seine letzte Ruhestätte wurde.

Ausstellungsorte

Rathaus Hatten (3.4. - 15.5.2016), Eisenhütte, Augustfehn,

(4.6. - 24.8.2016), Landesbibliothek Oldenburg

(9.9. - 12.11.2016), Krankenhaus-Museum Bremen

(20.11. 2016 - 5.2. 2017), Sylter Heimatmuseum (in Planung)



Suhrkamp

Wer war Peter Suhrkamp?

Der Erste Weltkrieg, in den der junge Suhrkamp als Freiwilliger zog, hinterließ wie bei vielen anderen Kriegsteilnehmern tiefe Wunden. Suhrkamp zerbrach an den Anstrengungen der Grabenkämpfe und wurde 1918 nach erfolglosen Sanatoriumsaufenthalten in das St. Jürgen-Asyl in Bremen-Ellen überwiesen. Nach dreimonatigem Aufenthalt beurlaubte man ihn als „dauernd militärdienstunfähig“.



Peter Suhrkamp, Leutnant der Landwehr im Ersten Weltkrieg (Suhrkamp-Verlags-Archiv)

Bis zur Aufnahme seiner Tätigkeit im S. Fischer Verlag 1932 arbeitete Suhrkamp als Volksschullehrer, Reformpädagoge, Theaterdramaturg, Regisseur und Redakteur. 1942 musste der Verlag, dessen Miteigentümer Suhrkamp geworden war, auf Druck der Nationalsozialisten in Suhrkamp Verlag umbenannt werden, womit der Name des jüdischen Gründers Samuel Fischer verschwand. Durch die Gestapo lanciert, kam Suhrkamp 1944 „wegen dringenden Verdachts der Vorbereitung zum Hoch- und Landesverrat“ in Gestapo-Haft und zuletzt in das Konzentrationslager Sachsenhausen.

Im Februar 1945 wurde Suhrkamp aus der Haft entlassen – entkräftet und schwer krank. Als er im Oktober 1945 als erster Verleger von den Alliierten eine Verlagslizenz erhielt, galt es, Autoren für das Verlagsprogramm zu gewinnen. Für Suhrkamp war nicht der Autor wichtig, der ein erfolgreiches Buch schrieb, sondern der, der ein Werk verhielt. Mit der legendären „Bibliothek Suhrkamp“ schuf er eine erste Buchreihe mit literarischen, aber auch (geistes-)wissenschaftlichen Texten des 20. Jahrhunderts.

Sein Nachfolger Siegfried Unseld beschrieb Suhrkamp als „Magier der Verwandlung des Manuskripts in ein Buch“.

Veranstaltungen

So 20.11.2016 **ERÖFFNUNG MIT GÄSTEN**

16.00 Uhr

Galerie im Park
Eintritt frei

Peter Suhrkamp (1891 - 1959) – Lebenswege
Es sprechen: Achim Tischer (KulturAmbulanz), Etta Bengen (Kuratorin), Raphaela Suhrkamp (Enkelin von Peter Suhrkamp); der Schauspieler Rainer Iwersen liest Texte von Peter Suhrkamp

So 27.11.2016 **VORTRAG**

15.00 Uhr

Galerie im Park
5,- € /2,50 €

Suhrkamp, der „Große Krieg“ und die Bremer Psychiatrie
Die Kulturwissenschaftlerin Dr. Maria Hermes-Wladarsch lotet anhand der Patientenakte in ihrem Vortrag die Bedeutung der Kriegserfahrung Peter Suhrkamps, der freiwillig in den Großen Krieg gezogen war, für sein Leben und Werk aus. Wie wurde der junge Soldat in der Psychiatrie behandelt? Wie ging die Psychiatrie überhaupt mit Soldaten um, die nicht mehr militärfähig waren?

So 04.12.2016 **LESUNG**

16.00 Uhr

Galerie im Park
5,- € /2,50 €

Erzählungen aus Munderloh
Der Schauspieler Rainer Iwersen liest aus Erzählungen von Peter Suhrkamp. Peter Suhrkamp hat den Roman „Munderloh“ während seiner Gestapo-Haft 1944/45 geschrieben. Er verarbeitete darin seine Zeit als Volksschullehrer zwischen 1911 und 1913 im Oldenburgischen Idafehn. Zusammen mit den Erzählungen „Der Apfelgarten“ und der „Der Besuch“ veröffentlichte er das Romanfragment 1957.

So 11.12.2016 **ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**

So 15.01.2017

So 05.02.2017
15.00 Uhr

Galerie im Park
5,- € /2,50 €

Peter Suhrkamp (1891 - 1959) – Lebenswege
Der Historiker Jannik Sachweh lädt nach einer Einführung zu einem Gang durch die Ausstellung ein.